## BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND DER BUNDESKANZLER

Bonn, den 3. Dezember 1993

Herrn Bundesrat Kaspar Villiger Vorsteher des Eidgenössischen Militärdepartements Bundeshaus Ost

CH-3003 Bern

Sehr geehrter Herr Bundesrat,

für Ihren Brief vom 30. November herzlichen Dank. Vor allem bedanke ich mich für den freundschaftlichen Geist, der aus Ihren Zeilen spricht.

Bei guter Gelegenheit will ich gern auf Ihr Angebot zurückkommen, einen kleinen Einblick in das schweizerische "Reduit" zu nehmen.

Ganz besonders bedanke ich mich für die freundliche Übersendung einer Sortimentskiste aus dem Hause Villiger durch Ihren Bruder. Über diese Aufmerksamkeit habe ich mich sehr gefreut.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest und uns allen ein glückliches und friedvolles Jahr 1994.

Mit freundlichen Grüßen





KASPAR VILLIGER

3003 Bern, 30. November 1993

Herrn Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl Bundeskanzleramt Adenauer Allee 141

D-53113 Bonn

## Ich weelle Herr Bundshampler,

Mein Bruder hat mich gebeten, Ihnen die beiliegenden Zigarren weiterzuleiten. Sie mögen dem einen oder andern Ihrer Besucher gut munden!

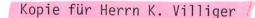
Ich darf Ihnen bei dieser Gelegenheit sagen, wie sehr ich - und hier weiss ich mich mit meinen Kollegen Bundespräsident Ogi und Bundesrat Cotti einig - das Gespräch mit
Ihnen geschätzt habe. Ihre in tiefen Ueberzeugungen verwurzelten und an historischen Perspektiven orientierten
Gedankengänge haben mich tief beeindruckt. Das ist in einer
Zeit, da sich Politik oft zu sehr nur an den nächsten Wahlen
orientiert, besonders bedeutungsvoll, und es stimmt zuversichtlich. Ihr Verständnis und Ihre Freundschaft für unser
Land haben mich bewegt und gefreut. Ich bin wohl nicht allein
mit dem Wunsch, die Geschicke Deutschlands möchten Ihnen
auch nach der nächsten Wahl anvertraut bleiben. Es wäre nicht
nur für Ihr schönes Land, sondern auch für Europa wichtig.

Am Schluss unseres Gespräches haben Sie den Wunsch geäussert, einmal einen kleinen Einblick in das schweizerische
"Réduit" zu erhalten. Es würde mich überaus freuen, Ihnen
diesen Wunsch zu erfüllen und ein interessantes Programm ausarbeiten zu lassen. Selbstredend würde ich Sie während des
Anlasses begleiten. Es wäre erfreulich, wenn Sie dafür einen
Tag einsetzen könnten. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir
einige Ihnen passende Terminvorschläge zukommen lassen oder
eine Kontaktperson benennen könnten.

Bei dieser Gelegenheit darf ich Ihnen und Ihrer Familie meine besten Wünsche für die kommenden Festtage und das Neue Jahr entbieten!

genelmigen Sie, set verelle Ther Brudt kangle, den andrick meine verzüglichen Thochadbung!

Kopie intern:
Herrn Bundespräsident A. Ogi





## VILLIGER SÖHNE A.G. CIGARRENFABRIKEN

CH-5735 PFEFFIKON LU 15. November 1993 HV/jk Herrn Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl Bundeskanzleramt Adenauer Allee 141 D-53113 Bonn

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler

Mein Bruder Kaspar Villiger, Vorsteher des Eidgenössischen Militärdepartementes, erzählte mir von Ihrem Besuch in Bern und von Ihren Erinnerungen an die "Villiger Stumpen". Er bat mich, Ihnen für Sie und für Ihre Gäste - zugleich auch als Erinnerung an Ihren Aufenthalt in der Schweiz - einige Cigarren aus unserer Fabrikation zu überreichen.

Ich freue mich ganz besonders, Ihnen über den diplomatischen Kurierdienst eine Sortimentskiste unseres Spitzenfabrikates BRANIFF GOLDEN LABEL zugehen lassen zu dürfen. Während Villiger nach wie vor die führende Marke für Stumpen ist, vertreiben wir unsere Cigarillos und Cigarren unter der Marke BRANIFF.

In Deutschland sind wir seit 1910 mit Tochtergesellschaften vertreten und fabrizieren Stumpen, Cigarillos und Cigarren in zwei Werken in Waldshut-Tiengen und in Bünde/Westfalen. Zudem halten wir seit 1992 eine Mehrheitsbeteiligung an der DIAMANT Fahrradwerke GmbH in Chemnitz. Fahrrad ist die zweite Sparte, in der wir uns neben Tabakfabrikaten aktiv betätigen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und weiterhin viel Erfolg bei Ihrer schwierigen und verantwortungsvollen Aufgabe.

Mit freundlichen Grüssen

VILLIGER SOEHNE AG

Heinrich Villiger

The Heinrich Villen